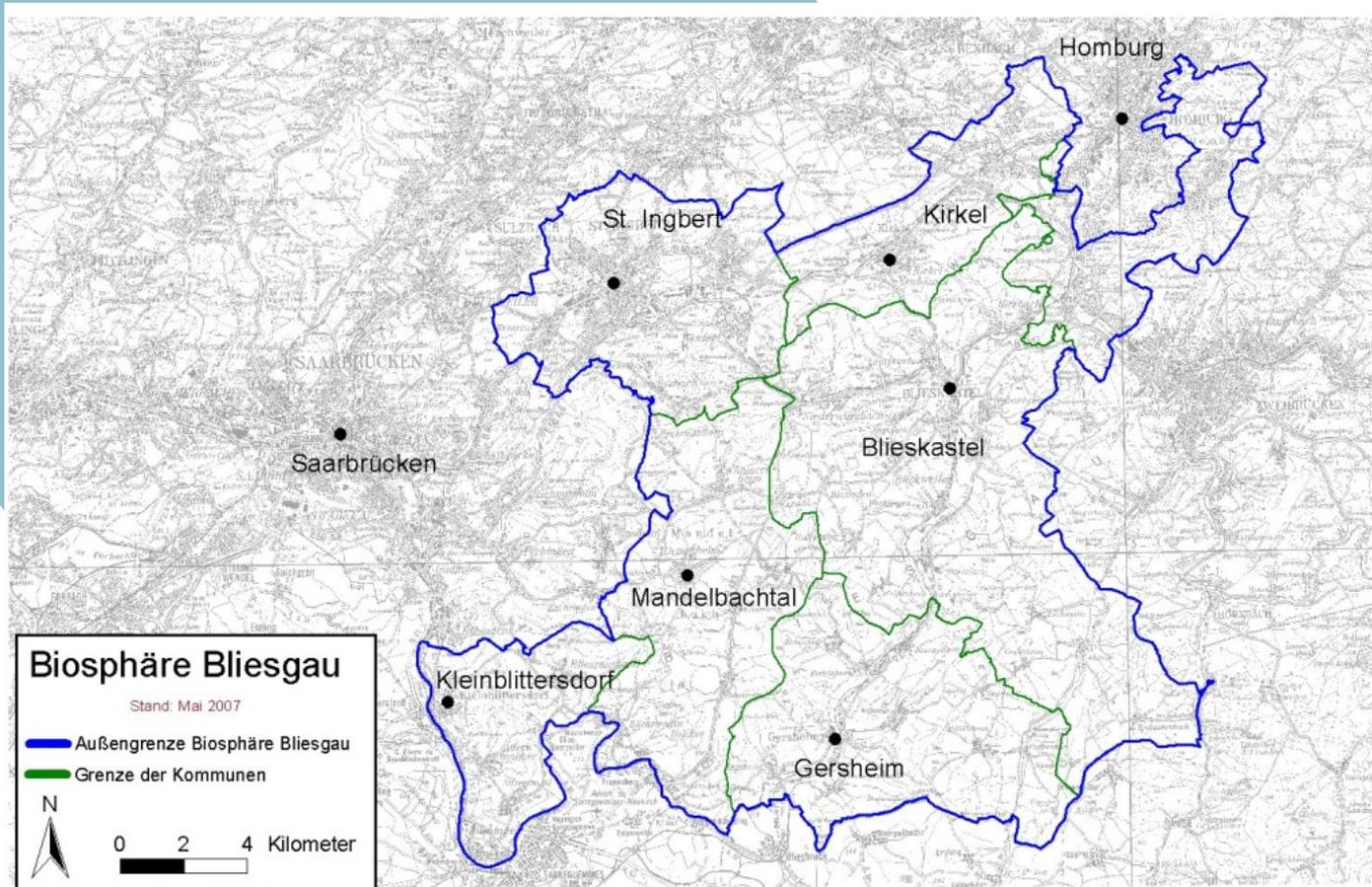




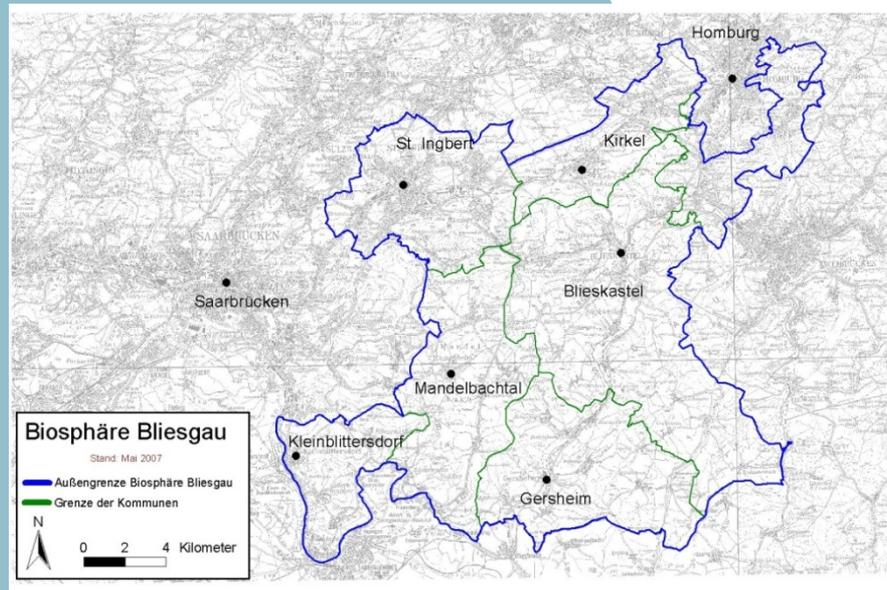
Forschungsaspekte im UNESCO Biosphärenreservat Bliesgau



Biosphärenreservat Bliesgau



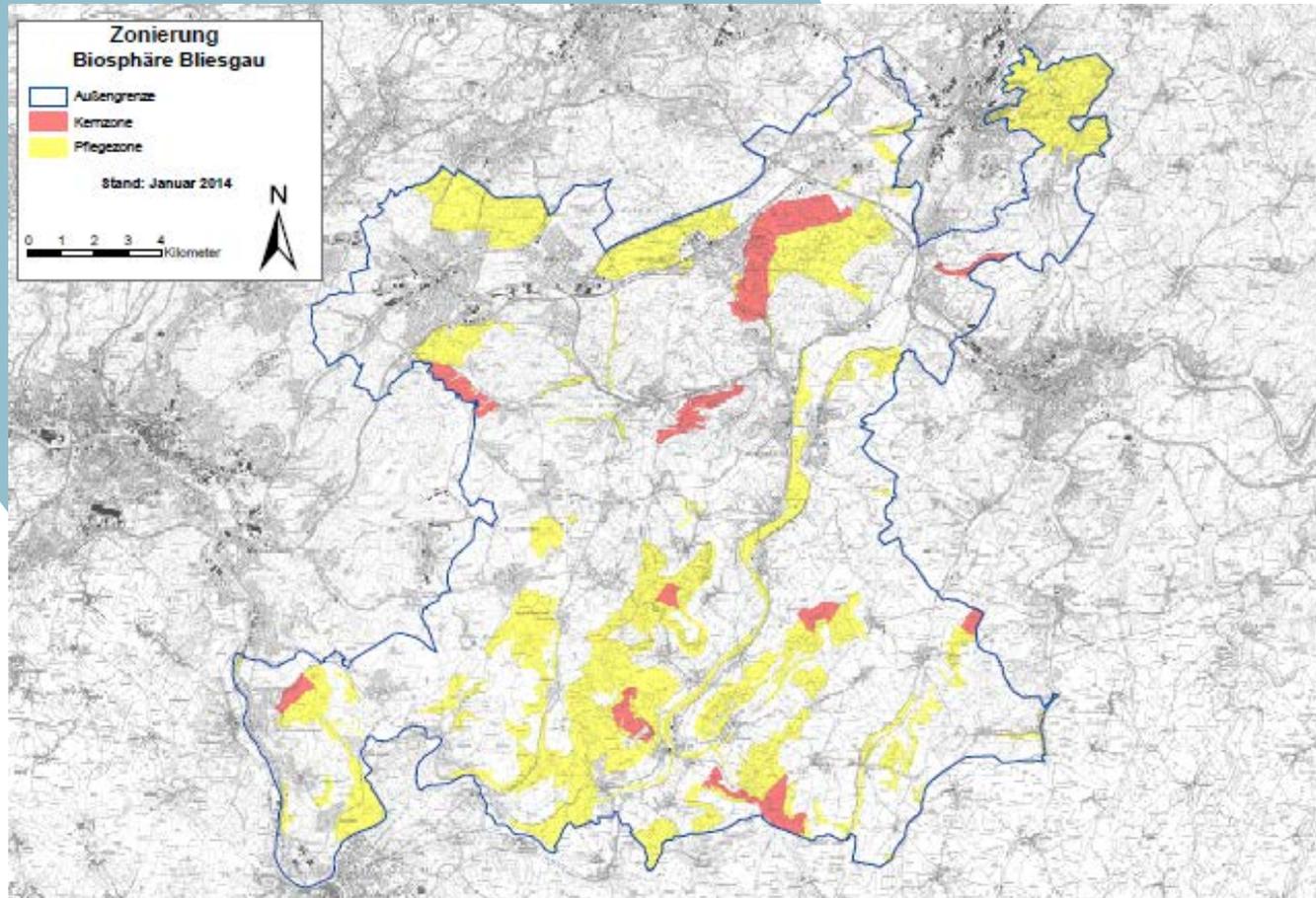
Biosphärenreservat Bliesgau



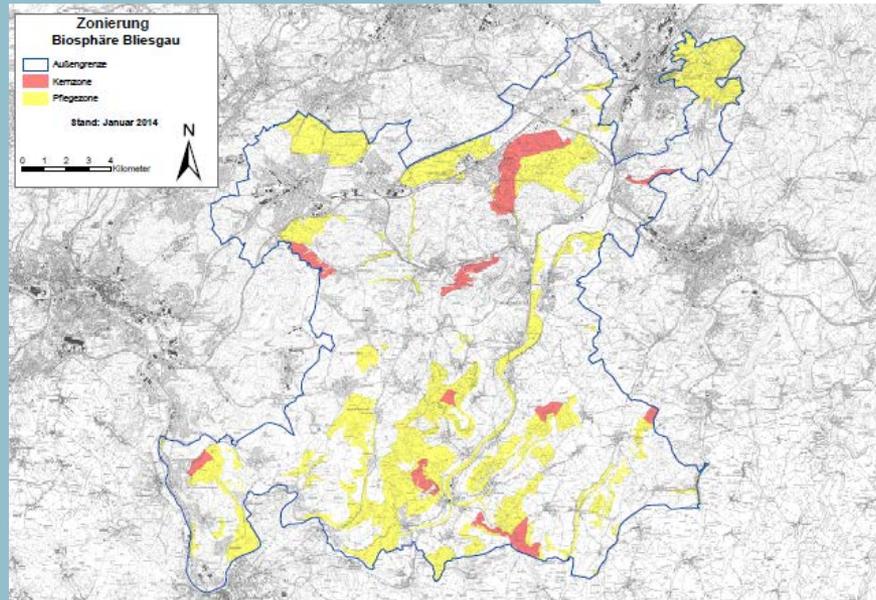
Gesamtfläche: ca. 36.152 ha

Einwohner: ca. 102.000 Einwohner

Biosphärenreservat Bliesgau – Zonierung



Biosphärenreservat Bliesgau – Zonierung



Kernzone: ca. 1.103 ha

Pflegezone: ca. 7.072 ha

Entwicklungszone: ca. 27.977 ha

Biosphärenreservat Bliesgau – Verwaltung

- Biosphärenzweckverband Bliesgau
- Geschäftsstelle in Blieskastel

Biosphärenreservat Bliesgau – Alleinstellungsmerkmal

- Hoher Artenreichtum
- Komplettes Stadt-Land- Kontinuum auf relativ kleinem Raum
- Hohe Bevölkerungsdichte



Das Thema Forschung in den Kriterien der UNESCO- Biosphärenreservate

Kriterium 30 Forschung

- Im Biosphärenreservat ist angewandte, umsetzungsorientierte Forschung durchzuführen. Grundlagenforschung ist nicht ausgeschlossen.
- Forschungsschwerpunkte sind in Antrag und Rahmenkonzept zu benennen.
- Aufgabe der Verwaltung: Koordinierung, Abstimmung und Dokumentation gemeinsam mit den Forschenden
- Schaffung der finanziellen Voraussetzung

Das Thema Forschung in den Kriterien der UNESCO- Biosphärenreservate

Kriterium 31 – 33 Monitoring

- Schaffung der Voraussetzungen zur Durchführung des Monitoring
- Abstimmung der Ökologischen Umweltbeobachtung im Biosphärenreservat mit dem Gesamtansatz der Umweltbeobachtung anderer Organisationen /Programme
- Unentgeltliche Bereitstellung der Daten für den Aufbau und den Betrieb nationaler und internationaler Monitoringsysteme.

Antrag auf Anerkennung als UNESCO-Biosphärenreservat

- Gremien: Forschungsforum und Forschungskuratorium
- Einrichtung eines Forschungsservers „Biosphäre Bliesgau“
- Null-Erhebung (Phase 1): Erfassung bereits vorliegender Daten und Untersuchungen

Antrag auf Anerkennung als UNESCO-Biosphärenreservat

Geplante Schwerpunkte

- ökologischer Wandel im städtischen, zwischenstädtischen und ländlichen Raum im Zuge des globalen Klimawandels,
- Möglichkeiten und soziale wie ökologische Grenzen der Gewinnung und des Einsatzes regenerativer Energien,
- die Entwicklung der Lebenswelten im Zuge des sozialen Wandels (insbesondere des Struktur- und demographischen Wandels) und
- die Erforschung des Stoffhaushaltes und der Geoökologie.

Antrag auf Anerkennung als UNESCO-Biosphärenreservat

- Die Forschungsergebnisse sind die Grundlage für die Bildung für Nachhaltigkeit im Biosphärenreservat.
- Förderung von Forschung sieht einen Forschungspreis „Biosphäre Bliesgau“ und ein Forschungsstipendium vor.

Organisation

Forschungs-forum

Organisation

Forschungs-forum

Informations-austausch

Ideenfindung

Organisation

Forschungsforum

- Universität des Saarlandes,
- TU Kaiserslautern, FB ARUBI,
- Zentrum für Biodokumentation des Saarlandes,
- Fachhochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld,
- Institut für Zukunftssysteme (IZES)
- Universität Weihenstephan
- Biosphärenzweckverband Bliesgau,
- Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Organisation

Umwelt-ministerium

Biosphären-
zweckverband

Forschungs-forum

Informations-austausch
Ideenfindung

Organisation

Umwelt-ministerium

Geschäftsführung
Forschungsforum
Datenzulieferung
Genehmigungen
Unterstützung

Biosphären-
zweckverband

Forschungs-forum

Informations-austausch
Ideenfindung

Organisation

Umwelt-ministerium

Geschäftsführung
Forschungsforum
Datenzulieferung
Genehmigungen
Unterstützung

Biosphären- zweckverband

Datenzulieferung
Informationen
Kontakte
Unterstützung

Forschungs-forum

Informations-austausch
Ideenfindung

Organisation

Umwelt-ministerium

Geschäftsführung
Forschungsforum
Datenzulieferung
Genehmigungen
Unterstützung

Biosphären- zweckverband

Datenzulieferung
Informationen
Kontakte
Unterstützung

Forschungs-forum

Informations-austausch
Ideenfindung

Forschungs- kuratorium

Auswahl der Projekte für
Phase 1

Forschungsserver

Aufbau eines Forschungsservers für das Biosphärenreservat Bliesgau (Hochschule Trier, Umweltcampus Birkenfeld)

- Basiert auf der gleichen
- Bietet Suchfunktionen
Kartenviewer
- Bietet Metadaten



Projekte der ersten Phase 2009-2013

- Erhebung des geökologischen Ist-Zustandes im Biosphärenreservat Bliesgau
- Bevölkerungsstrukturen, Umweltverhalten und regionalökonomische Aktivitäten
- Datenaufbereitung und Erarbeitung eines biolog. Monitoring-Programms im Biosphärenreservat Bliesgau

Projekte der ersten Phase 2009-2013

- Erhebung des geoökologischen Ist-Zustandes im Biosphärenreservat Bliesgau (Universität des Saarlandes)

Prof. Dr. Jochen Kubiniok
Physische Geographie und Umweltforschung



Erhebung des geoökologischen Ist-Zustandes
im Biosphärenreservat Bliesgau



Abschlussbericht

Projekte der ersten Phase 2009-2013

- Erhebungen zu
 - Atmosphäre
 - Landschaft und Boden
 - Oberflächengewässer und Grundwasser
- Sozial-ökologische Interdependenzen

Projekte der ersten Phase 2009-2013

- „Erleben der Biosphäre, regionalökonomische Aktivitäten und institutionelle Entwicklung“ (Universität des Saarlandes)

Sozialwissenschaftliche Untersuchung

Biosphärenreservat Bliesgau



Projekte der ersten Phase 2009-2013

- Qualitative Interviews: Bevölkerung in der Biosphäre & Bevölkerung Referenzregion im Saarland
- 60 Interviews (jeweils 10 in den 6 Untersuchungsräumen: Januar bis März 2010; durchschnittlich 45 min. Dauer)

Projekte der ersten Phase 2009-2013

Themenblöcke

- Assoziationen, Kenntnisse, Akzeptanz
- Partizipationsbereitschaft
- Umwelt- & Freizeitverhalten
- Natur & Landschaft
- Lebensqualität & Zukunft

Projekte der ersten Phase 2009-2013

- Regionalökonomische Untersuchung: Befragung von Unternehmensförderern und Produzenten
- Untersuchung der institutionellen Entwicklung: Netzwerkanalyse

Projekte der ersten Phase 2009-2013

- **Bevölkerungsstrukturen, Lebensstile und Umweltverhalten (TU Kaiserslautern)**

Sozialwissenschaftliche Untersuchung

Biosphärenreservat Bliesgau



**Ute Neumann, Tobias Woll, Annette Spellerberg:
„Bevölkerungsstrukturen, Lebensstile und Umweltverhalten“**

**Baseline-Studie im Biosphärenreservat Bliesgau.
Eine quantitative Befragung**

Projekte der ersten Phase 2009-2013

- postalische Befragung mittels Fragebogen: 6.640 Personen im Biosphärenreservat und 6.446 Personen in der Vergleichsregion wurden angeschrieben

Projekte der ersten Phase 2009-2013

Themen:

- Sozialstruktur
- Lebensstile und Freizeitaktivitäten
- Lebensqualität und Wohnverhältnisse
- Typisches für die Region
- Biosphäre Bliesgau: Kenntnisstand, Einstellungen, Akzeptanz
- Umweltbewusstsein und Umweltverhalten

Projekte der ersten Phase 2009-2013

- Datenaufbereitung und Vorschläge für ein biolog. Monitoring-Programm im Biosphärenreservat Bliesgau (TU Kaiserslautern)



Fachbereich Raum- und Umweltplanung
Lehr- und Forschungsgebiet Landschafts- und Freiraumentwicklung
Prof. Dr. Kai Tobias
Pfaffenbergstraße 95
67663 Kaiserslautern

Gebäude 1 Raum 140-142
Telefon: 0631/2050
Durchwahl 205-2794 bzw. -4152



Konzept für das Biologisches Monitoring im Biosphärenreservat Bliesgau

Verfasser:

Kai Tobias, Technische Universität Kaiserslautern
Andreas Bettinger, Zentrum für Biodokumentation
Steffen Caspari, Zentrum für Biodokumentation

Im Auftrag des: Saarländischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Verkehr
für das: Biosphärenreservat Bliesgau

Projekte der ersten Phase 2009-2013

- Datenaufbereitung
- Vorschläge für ein biologisches Monitoringsystem
- Nutzungstypenkartierung in der Biosphärenstadt St. Ingbert

Masterplan 100% Klimaschutz

- Bestandsanalyse
- Herausarbeitung verschiede-
Handlungsfelder, darunter
Natur-



Endbericht

Berichtszeitraum: Januar 2013 – Juni 2014

Saarbrücken, Juni 2014



„Kleinere“ Forschungsprojekte

- Diplom-, Bachelor-, Studienarbeiten
- Kartierungen
- Studienprojekte
- ...

Lehr- und Forschungsgebiet
Landschafts- und Freiraumentwicklung

Kleines Studienprojekt

Thema: Vorschläge für ein erfolgreiches Monitoringkonzept unter besonderer Berücksichtigung sozioökonomischer Kriterien

Am Beispiel: Biosphärenregion Bliesgau im Saarland

Bearbeiter: Sebastian Schmauck
10. Semester RU
350126
Markus Vogt
10. Semester RU
348956





Analysis of the population of *Pulsatilla vulgaris*

Umwelt-Campus Birkenfeld
Hochschule 1968

Aida Marin
Eva Sebastià



**Analysis of the population of
Pulsatilla vulgaris in
Bliesgau Biosphere Reserve**

Saarland
Germany

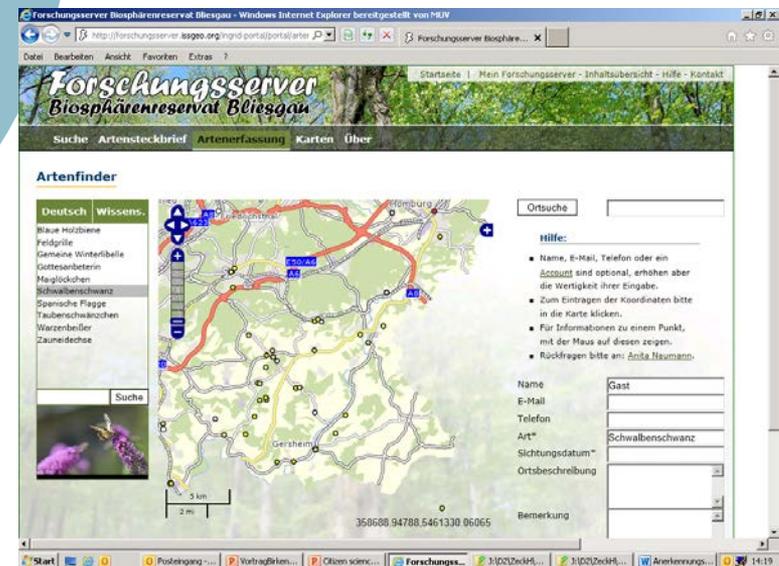


Aida Marin Garcia
Eva Sebastià Oliva
Prof. Peter Fischer-Stabel
18/07/2012

Citizen science

- Aufrufe des Biosphärenzweckverbandes, die Sichtung bestimmter, gut identifizierbarer Tierarten zu melden (telefonisch, E-Mail, Meldeportal)
- z.B. Mörtelbiene ,
Warzenbeißer
- Verwertung der Daten z.B.
Fachartikeln der Delattinia

Zauneidechse (Männchen),



Forschungsprojekte Dritter

- Messnetze des Landes
- Untersuchungen Vereine und Verbände, z.B. Delattinia, Umweltverbände
- im Rahmen von EU-Vorgaben erhobene Daten
- ...

Die nächsten Schritte

- Rahmenkonzept/Forschungsplan
- Weiterentwicklung des Forschungsforum

Herausforderungen

- Bündelung der durchgeführten Untersuchungen
- Ressourcen (finanziell, personell)
- Entwicklung der Universitätslandschaft

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Holger Zeck

Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

E-Mail: h.zeck@umwelt.saarland.de

Tel.: 0681 501 4721